



Leichte Bergwanderungen

erkundet, erwandert und präsentiert vom

Landgasthof
Goriwirt



Marquartstein - Weidenau - Hochplatte - Marquartstein

Weg und Zeit - 500 Höhenmeter Anstieg, 1000 Höhenmeter Abstieg - 3½ Std.

Charakteristik - Ohne vorgelagerte Höhenzüge baut sich der Hochplattenstock direkt aus der Ebene der Chiemseemoore auf. Bereits ein geringer Höhenunterschied bietet daher Fernblicke über den ganzen Chiemgau, die sich bei weiterem Anstieg immer umfassender gestalten.

Anfahrt - Chieming - Grabenstätt - Marquartstein

Parken - Talstation der Hochplattenbahn



Streckenbeschreibung - Auffahrt mit der Hochplattenbahn zur Weidenau. An der Staffalm (Gasthaus) vorbei und aufwärts über die Almwiesen. Am oberen Ende der Almfläche Forststraße überqueren und rechts auf Bergsteig [Wegweiser Hochplatte]. Nun etwas steiler durch urtümlichen Bergwald. Auf einem kleinen Sattel schöner Blick zur Kampenwand, die sich hier als kegelförmiger Gipfel zeigt. Weiter aufwärts durch Bergwald zur Piesenhauser Hochalm. Leicht abwärts in den Sattel zwischen Haberspitze links und Hochplatte rechts. Rechts zweigt der Steig zum Gipfel ab. Durch Wald und Latschen und über Bergwiesen, von harmlosen felsigen Stufen unterbrochen, hinauf zum kreuzgeschmückten Gipfel.

Auf dem Anstiegsweg zurück bis zum Sattel zwischen Haberspitze und Hochplatte. Rechts abwärts in den großen Hang der Plattenalm, am deren Kaser vorbei und unter dem Haberspitze hindurch in den Bergwald. Bei der folgenden Gabelung rechts, der Weg führt weiter fallend an den Rand der Weidenau. Von hier sind es nur einige Schritte aufwärts zur Bergstation der Hochplattenbahn (Für Bequeme angesagte Möglichkeit der Rückfahrt mit dem Lift). Der Weg [Wegweiser Marquartstein] führt abwärts durch die quell- und bachreiche Ostflanke der Hochplatte. Nach gut der Hälfte des Abstieges mündet der Weg in eine Forststraße, auf ihr in einigen Kehren direkt zur Talstation der Hochplattenbahn.



Sehenswürdigkeiten - Die Hochplattenrundschaue ist umfassend: Im Norden die Seen- und Moränenlandschaft des Chiemgaus. Über dem Tal der Tiroler Ache der Hochgern, im Süden der Geigelstein. Im Hintergrund bauen sich die Berchtesgadener Alpen auf, Loferer und Leoganger Steinberge, Zahmer und Wilder Kaiser und die Gletschergipfel der Zentralalpen. Die Wald- und Latschenhänge der Hochplatte heizen sich bei Sonneneinstrahlung stark auf und erzeugen eine von den Piloten der Deutschen Alpensegelflugschule gern ausgenutzte Thermik. Über dem Gipfel kreisen dann die eleganten Vögel zusammen mit den ebenfalls hier angesiedelten Drachen- und Gleitschirmfliegern.

